

Sonabend den 29. September 1900.

Garmenten

Portüren, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken

Kaufhaus H. ELKAN, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Der Garten der Semiramis.

Von Josef Vogt (Berlin).

Die Gesichtsbildung ist nicht nur Menschen, sondern auch Pflanzen großartig. Drei Mal schon hatte ich den Versuch gemacht, Pflanzenstücken...

„Mein Vater“, beruhigte ich ihn, „damit hat die Steuer-Kommission gar nichts zu thun. Für mich ist die Hauptfrage, ob ich auch in der Stadt meine Garten habe.“

„Ehabe um die schönen Blumen, die müssen hier bin ja doch alle zu Grunde gehen.“

„Die neuen sind ja gerade schön“, beharrte ich, „mer sich nur künstlich auf mit Vliesmaterial bedeckt hat, der weis ich die Pflanzen leicht zu bebändigen.“

„Ich ließ mich auf eine weitere Polster nicht mehr ein, — weshalb sollte ich mich herumtreiben mit dem Mann, der von Vliesmaterial soviel Erfahrung hatte...“

„Einen Garten auf dem Dach?“, schrie die Zeile, das war ja schon im Altertum Mad. Unter Geisteslicht, — ob, das war ein reizender, schätzenswerter Mensch gewesen...“

„Anna“, erklärte ich nach einer Stunde meinem Mädchen, „Du kannst mitkommen, ich will mir mal bei Tredehoben ansehen.“

„Das Mädchen waren doch noch nie“, meinte Anna erkantet. „Schade nicht“, warte ich ein, „besteht nicht“, jetzt die höchste Zeit.“

„Das Mädchen erbot allerlei Einwände: sie sollte nicht die Leiter steigen, sie würde sich nicht auskennen, sie ist keine so große Hilfe...“

„Hast Du schon mal was von den hängenden Gärten der Semiramis gehört?“, fragte ich.

„Ich habe mich verhandlungslos an „Wohn-Ganggarten“ haunte sie. „Bei Ganganarten fesselt sich nicht höchstens Ganganarten...“

„Ich erklärte ihr also die Sache: Das die Königin von Assyrien Semiramis hies, daß sie einige Jahrhunderte vor Christi Geburt regiert habe...“

„Anna hörte abgünstig zu. Als sie meinen höchst ansehnlichen Vortrag beendet hatte, fragte sie: „Da soll ich mich nicht gleich die Waalsteinen hier aus das ich haben?“

„Ich warde mich entrüsten ab, — gegen viele Aufstellungenwie fämpften Wörter selbst vergessens. „Sag doch die ewige Frage“, meinte ich.

was am „besten Wasserleitungen“, dazu „habe sie sich nicht vernünftig“, zu dem ich, als ob ich das Raionnement nicht gefühlte...

„Das ich mit meiner grandiosen Idee einen Bombenerfolg erzielen würde, dann wackelte ich nicht einen Augenblick mehr. Nur darüber war ich noch im Unklaren, in welcher Weise ich meine glänzenden Erträge...“

„Am Nachmittag vor meinem großen Sommerfest referierte ich noch ein Mal bei Treten. Bis zum Wahldesende ging alles vorzüglich, aber dann die Pflanzerei...“

„Die Nacht hatte mich die Rechte zugeführt, ich vermochte keinen Laut von mir zu geben. Ich schloß aber, daß das Gabe mit Schreden gekommen...“

„Das arme Mädchen jammerte allerdings zum Herzkosten! „Mein Vater, mein Vater“, lamentierte sie, „daß Madame auch das Gatte als Lehnstuhl benutzen müßten...“

„Das ist alles ganz schön und gut“, schluchzte Anna und rief sich den Rücken, aber wenn ich das noch fern erhalte, lege der mich vielleicht noch mehr zu.“

„Das thut Du nicht“, verbot ich ihr, „meinen Mann löst Du aus dem Spiel. Ich werde Dir auch der Anlage noch ein extra Schmergeld geben...“

„Dann ist die Laube fertig“, riefte Anna, vor Liebe zu meinem Dragoneur können Sie mit meinem Kisse machen, was Sie wollen...“

„Ich verbrachte eine schlaflose Nacht. Mein Treppenzug hatte mich doch wieder Gleichgewicht geben, als ich anzugewandt berechtigt war...“

„Pöblich schätzte mich jemand am Arm. „Guten Abend“, flüsterte mir Anna zu...“

„Anna“, hat ich das Mädchen, „holen Sie den Vortier. Dem verpöblich die alle Schätze der Welt. Der hat da oben die alte Ordnung wieder herstellen.“

„Dann laut ich frustlos wieder in die Kissen zurück. Im Halbschlummer aber hörte ich ganz deutlich, wie der Portier und Anna ladend und scherzend in den Wäldchen transportierten ein Stück um das andere aus meinem Garten der Semiramis!“

„Vermischtes.“ * „Die Amerikaner! Der „Cai de Paris“ erzählt von einer amerikanischen Familie, die zur Ausstellung nach Paris gekommen ist...“

Gezungen fertig liegen. Die Richtung des Wetters ist natürlich auch auf den Bestand der Dollarkursen übergegangen. Einmal wollte der Amerikaner Sarah Bernhard im „Algon“ liegen, aber es war kein Bilet zur Lokalität...“

Handel und Börse.

Berliner Börse vom 27. September 1900

Table with columns: Banknoten, Deutsche Reichsbank, Österreichische, Schweizer, Deutsche Fonds und Staatspapiere, etc.

Industrie- und Bergwerks-Aktion

Table with columns: Allgem. Elektr.-Gesell., Anglo-Kont.-Ges., Berliner Bism. Brau., etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen

Table with columns: Dortmunder-Union, Lübeck-Büchsen, Harzberg-Waldau, etc.

Wochen

Table with columns: London, Paris, Wien, etc.

RESTAURANT HCH ENGEL (Mutter Engel) Inhaber: Philipp Engel. Gegründet 1838. Wiesbaden. Langenstrasse 46. Telefon 466.

Schuh-Waaren. Filz-Schuhe, Filz-Pantoffeln, Kalbleder, Rossleder, Rindleder-Schuhe. Seit Jahren anerkannt bestes Fabrikat in Bezug auf Haltbarkeit und Sitz zu staunend billigen Preisen. Kaufhaus I. Ranges. H. ELKAN, Leipzigerstrasse 87.

